

Übergabeterminen werden gehalten

# Wohnprojekte ohne Verzögerung

Über positive Entwicklungen bei den derzeit laufenden großen Bauprojekten in Innsbruck berichtete gestern Bürgermeister Georg Willi. Sowohl am Campagne-Areal in der Reichenau, als auch am Projekt „Wohnen am Park“ in der Andechsstraße wird gebaut. Verzögerungen sind kaum zu erwarten.

„Dass der Wohnbau trotz Corona-Krise vorangeht, ist die gute Nachricht des Tages. Schon im Jänner haben wir als Stadtregerung klar gemacht, dass für uns das Thema leistbares Wohnen an oberster Stelle steht“, sagte gestern BM Georg Willi.

Am Campagne-Areal in der Reichenau, dem größten städtischen Wohnbau seit den Olympischen Spielen, wird derzeit Baufeld 1 errichtet. Die Fertigstellung von 307 Wohneinheiten des ersten Baufeldes ist für Mai 2022 vorgesehen. Die Baukosten dafür belaufen sich auf rund 58 Millionen Euro. „Da wir vor der Krise schneller waren als veranschlagt, rechnen wir derzeit mit einer Verzögerung von maximal einem Monat bei der Fertigstellung“,

sagt Franz Danler, Chef der Innsbrucker Immobiliengesellschaft.

In der Andechsstraße – an der Grenze zwischen Pradl und Reichenau – wird ebenfalls gebaut. Mit dem von der Neuen Heimat Tirol (NHT) realisierten Projekt „Wohnen im Park“ (30 Mio. Euro) entstehen 118 Mietwohnungen, die vom Wohnungsservice der Stadt vergeben werden. Weitere 53 Eigentumswohnungen werden über Raiffeisen Bau verkauft. „Wenn der im Umfeld des Wohnprojektes laufende Straßenbau der Stadt ohne Verzögerungen fertig wird, steht einer Übergabe der Wohnungen im September nichts im Weg“, versichert NHT-Geschäftsführer Markus Pollo.  
Hubert Daum



Foto: IIG/WW Giuliani

Der grobe Zeitplan stimmt auch am Campagne-Areal

..